
JMD @ktuell

Ein Infoangebot des Deutschen Tanzsportverbandes e.V.

*****Goslar gewinnt Deutschen Meistertitel 2006*****

Vor fast 2000 Zuschauern in der ausverkauften Volkswagenhalle in Braunschweig endete die JMD-Saison 2006 mit der Deutschen Meisterschaft.

Wie schon in der Saison der 1. Bundesliga in diesem Jahr kamen die Sieger wiederum vom MTV Goslar. Mit ihrer Darbietung wurde die niedersächsische Formation „J.E.T.“ mit allen Einsen eindeutig und verdient Deutscher Meister. Den Vize-Meistertitel ertanzte sich der Vorjahresmeister und bisherige DM-Seriensieger „autres choses“ vom TSC Blau-Gold Saarlouis. Bronze ging, wie im Vorjahr, nach Hessen - an die Formation Impuls aus Egelsbach. Platz 4 erreichte eine Bremerhavener Formation - der Direktaufsteiger aus der 2. Bundesliga Nord-Ost, „Art of Jazz“, verpasste knapp die Medailenränge.

Die dreizehn besten JMD-Formationen Deutschlands waren in Braunschweig am Start und ermittelten neben dem Deutschen Meister auch die Relegation für die 1. Bundesliga. Hierzu war am Sonnabend keine gesonderte Runde erforderlich, denn zwei der sechs Relegationsformationen erreichten das Finale der besten sieben Teams. Somit qualifizierten sich die Formationen „Suspense“ aus Lampertheim (Platz 5) und „Flair“ aus Püttlingen (Platz 6) über die Deutsche Meisterschaft für die 1. Bundesliga 2007. Das Finale wurde komplettiert durch „Imagination“ vom TC Schöningen, der als ausrichtender Verein eine beeindruckende Deutsche Meisterschaft organisiert hatte.

Die beiden erstplatzierten Formationen werden aller Voraussicht nach den DTV im kommenden Sommer bei der Weltmeisterschaft in New York (USA) vertreten.

Das Finale:

1. MTV Goslar, J.E.T. 1-1-1-1-1-1-1
2. TSC Blau-Gold Saarlouis, autres choses 2-2-3-4-5-2-2
3. TSC 71 Egelsbach, Impuls 6-3-6-3-7-3-3
4. TSG Bremerhaven, Art of Jazz 3-4-5-6-4-4-4
5. TGV Rosengarten - Lampertheim, Suspense 5-7-2-5-6-5-7
6. TSA des Kneipp Verein Puttlingen, Flair 7-5-4-7-3-7-5
7. TSA des TC Schöningen, Imagination 4-6-7-2-2-6-6

Das Gesamtergebnis ist als pdf-Dokument unter jmd.tanzsport.de/aktuelles zu finden.

*****Neues im Jazz- und Modern Dance*****

Vorbehaltlich der Zustimmung durch den DTV-Hauptausschuss hat der Sportausschuss Ende September beschlossen, für den Bereich JMD eine separate Turnierleiterlizenz einzuführen. Die bisherige TL-Lizenz berechtigt auch in Zukunft für die Leitung aller DTV-Turniere, auch von JMD-Turnieren, während die neue JMD TL-Lizenz ausschließlich für die Leitung von JMD-Turnieren berechtigen wird. Der DTV-Lehrwart Horst Krämer wird die Ausbildungs- und Prüfungsordnung erarbeiten. Der Hauptausschuss wird im November darüber beschließen.

Zudem wurden auf Vorschlag des FAS JMD nachfolgende Regeländerungen für den Bereich Jazz- und Modern Dance beschlossen. Auch diese Regeländerungen stehen noch unter dem Vorbehalt der Zustimmung durch den DTV-Hauptausschuss.

Bitte beachten Sie die daher der Veröffentlichung der endgültigen Beschlüsse im Tanzspiegel nach der Hauptausschuss-Sitzung im November:

I. Startberechtigung Deutschland Jugendpokal JMD

Ab 2007 nur noch 14 statt 16 Formationen. Die Ermittlung der aus den Jugendligen qualifizierten Teams erfolgt weiterhin nach der de Hond-Methode.

Die Verkleinerung des Startfeldes soll eine angemessene zeitliche Durchführung dieses Jugendturniers gewährleisten.

II. Umbenennung Deutschland Jugendpokal JMD

Ab 2007 wird der jetzige Deutschland Jugendpokal JMD umbenannt in Deutsche Meisterschaft Jugend JMD.

Einhergehend erhält jede qualifizierte Formation 0,30 Euro pro Entfernungskilometer als Reisekostenunterstützung.

III. Ausweiskontrollen bei Jugendturnieren JMD

Bei Ligaturnieren und der Deutschen Meisterschaft Jugend JMD wird obligatorisch eine Ausweiskontrolle eingeführt. Die Ausweiskontrolle erfolgt bei jedem Turnier stichprobenartig, beim ersten Turnier und der DM Jugend JMD vollständig.

Mittels Lichtbildausweis sind die Altersgrenzen gem. TSO durch die Turnierleitung zu prüfen.

IV. Änderung TSO I 19 - Auswahl zur nächsten Runde

Auswahl für die Endrunde in einer Zwischenrunde: Der Wertungsrichter muss sechs Formationen für die Endrunde ermitteln.

Besonders bei großen Startfeldern soll in Zwischenrunden schneller eine Endrunde ermittelt werden können.

V. Änderung TSO I 17 - Definition 2. Zwischenrunde

Umformulierung, damit 2. Zwischenrunden durch die TSO zugelassen sind.

VI. Änderung TSO I 17 - Kleine Startfelder

Sind in einem Turnier bis zu sieben Formationen am Start, so wird eine Vor- und Endrunde mit allen teilnehmenden Formationen getanzt.

*****Deutschland Jugendpokal JMD 2006*****

Der TSC Blau-Gold Saarlouis richtet am 4. November 2006 (Sonnabend) ab 15 Uhr in der Joachim-Deckarm-Halle (Saarbrücken) den Deutschland-Jugendpokal JMD aus.

Informationen zur Veranstaltung hat der Ausrichter auf der Internet-Seite www.djp-jmd-2006.de bereitgestellt.

=====

Weitere Infos finden Sie natürlich auch auf unserer Homepage <http://jmd.tanzsport.de>.

Feedback und Leserbriefe richten Sie bitte an eine der nachfolgenden Adressen.

Ihr JMD @ktuell-Team

Horst Werner Schmitt
schmitt@jmd.tanzsport.de

Thorsten Süfke
suefke@jmd.tanzsport.de